



UG 32-Kunst und Kultur

Analyse zu BHG-Berichten

Grundlage für die Analyse sind folgende Dokumente:

- ◆ Bericht zur Wirkungsorientierung 2024 gemäß § 68 Abs. 5 BHG 2013 iVm § 7 Abs. 5 Wirkungscontrollingverordnung, vorgelegt vom Bundeskanzler (35/BA)
- ◆ Bericht über die Wirkungsorientierte Folgenabschätzung 2024 gemäß § 68 Abs. 5 BHG 2013 iVm § 6 Wirkungscontrollingverordnung, vorgelegt vom Bundeskanzler (21/BA)
- ◆ Förderungsbericht 2024 gemäß § 47 Abs. 3 BHG 2013 der Bundesregierung (III-273 d.B.)
- ◆ Bericht des Bundesministers für Finanzen gemäß § 67 Abs. 4 BHG 2013 über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025 (37/BA)
- ◆ Vorläufiger Gebarungserfolg 2025, vorgelegt vom Bundesminister für Finanzen (48/BA)
- ◆ Monatserfolg März 2026 sowie Bericht gemäß § 3 Abs. 4 COVID-19-Fondsgesetz (51/BA)



Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	3
2	Wirkungsorientierung	4
2.1	Gesamtüberblick	5
2.2	Wirkungsziel 1	6
2.3	Wirkungsziel 2	10
3	Förderungen.....	14
4	Beteiligungen	19
4.1	Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek.....	19
4.2	Bundestheater	23
4.3	Museumsquartier Errichtungs- und BetriebsgmbH	25
4.4	Österreichisches Filminstitut	27
4.5	Austria Film und Video GmbH.....	28
5	Überblick über die budgetäre Entwicklung.....	29
	Abkürzungsverzeichnis.....	30
	Tabellenverzeichnis	32



1 Zusammenfassung

Zur Unterstützung der gemeinsamen Beratung der vorliegenden Berichte gemäß Bundeshaushaltsgesetz 2013 (BHG 2013)¹ hat der Budgetdienst eine Analyse zur UG 32-Kunst und Kultur für den Unterausschuss des Budgetausschusses am 12. Mai 2026 erstellt.

Für den Bericht zur **Wirkungsorientierung** (WO-Bericht) 2024 evaluierte das Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS) zwei Wirkungsziele, die nachhaltig stabile Rahmenbedingungen für die zeitgenössische Kunst (überwiegend erreicht) und die Absicherung des kulturellen Erbes und Gewährung eines breiten Zugangs der Öffentlichkeit zu Kunst- und Kulturgütern (überplanmäßig erreicht) betrafen. Die Wirkungsziele und ihre Kennzahlen adressieren insgesamt die wesentlichen Aufgabenbereiche des BMWKMS im Bereich Kunst und Kultur und erfüllten zu einem großen Teil auch das Erfordernis der Relevanz für die mittelfristige Steuerung des Politikbereichs. Das aktuelle Regierungsprogramm zeigt jedoch breitere kunst- und kulturpolitische Schwerpunkte, die in der bestehenden Wirkungsorientierung nur teilweise sichtbar sind (z. B. Arbeitsbedingungen von Kunstschaffenden, Kultur als Standortfaktor, Digitalisierung). Diese könnten, ebenso wie ressortübergreifende Themen (kulturelle Bildung, Erinnerungskultur), Eingang in die Wirkungsorientierung finden.

Als **Förderungen** wurden im Jahr 2024 241 Mio. EUR und 2025 228 Mio. EUR (vorläufiger Erfolg) ausbezahlt. Die Auszahlungen für Kunst- und Kulturförderung sanken um 14 Mio. EUR, insbesondere durch das Auslaufen von einzelnen Maßnahmen der Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF), den Abschluss des Projekts „Kulturhauptstadt 2024 Bad Ischl“ sowie von Verzögerungen bei Bauprojekten. Höhere Auszahlungen bei den Bundesmuseen und bei den Bundestheatern betrafen vor allem die höheren Basisabteilungen 2025.

Laut Bericht über die Ergebnisse des **Beteiligungs- und Finanzcontrolling** zum Stichtag 30. September 2025 bzw. Beteiligungsbericht 2025 und 2026 nimmt das BMWKMS die Eigentümerfunktion bei den Bundesmuseen/Österreichische National-

¹ Bericht zur Wirkungsorientierung 2024, Bericht über die Wirkungsorientierte Folgenabschätzung 2024, Förderungsbericht 2024 sowie Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025 (einschließlich ergänzender Informationen aus dem Beteiligungsbericht 2025 und 2026).



bibliothek, den Bundestheatern (inkl. Bundestheaterkonzern), der Museumsquartier Errichtungs- und BetriebsgmbH, der Austria Film und Video GmbH und dem Österreichischen Filminstitut wahr. Die Bundesmuseen und die Bundestheater verzeichneten 2024 und 2025 höhere Umsatzerlöse, die Besucherinnen und Besucherzahlen lagen meist über dem Niveau von vor der COVID-19-Pandemie. Aber auch die Personalaufwendungen und die Betriebsaufwendungen sind deutlich angestiegen und wurden zum Teil durch höhere Basisabgeltungen des Bundes abgedeckt.

Im **vorläufigen Erfolg 2025** erhöhten sich die Auszahlungen insgesamt geringfügig **gegenüber dem Erfolg 2024**. Die Auszahlungen für Kunst- und Kulturförderung sanken, insbesondere durch das sukzessive Auslaufen von einzelnen RRF-Maßnahmen, den Abschluss des Projekts „Kulturhauptstadt 2024 Bad Ischl“ sowie von Verzögerungen bei Bauprojekten (Salzburger Festspielbezirk). Höhere Auszahlungen bei den Bundesmuseen und bei den Bundestheatern waren vor allem auf die höheren Basisabgeltungen 2025 zurückzuführen.

2 Wirkungsorientierung

Der nachfolgende Abschnitt enthält eine Analyse der **mittelfristigen Entwicklung der Wirkungsinformationen** der UG 32-Kunst und Kultur. Für den Bericht zur Wirkungsorientierung (WO-Bericht) 2024² der ressortübergreifenden Wirkungscontrollingstelle, angesiedelt im Bundeskanzleramt (BKA), wurden die Wirkungsziele und dazugehörigen Kennzahlen aus dem Bundesvoranschlag (BVA) 2024 evaluiert und ihnen jeweils ein Zielerreichungsgrad (überplanmäßig, zur Gänze, überwiegend, teilweise und nicht erreicht) zugeordnet. Der Budgetdienst erweiterte diese Angaben wie folgt:

- ◆ Die Kennzahlen wurden um die aktuellen Ist- und Zielzustände aus den jeweiligen BVA sowie um Erläuterungen aus den BVA 2025 und 2026 ergänzt. Bei einzelnen Kennzahlen kommt es dadurch zu Abweichungen von den im Bericht zur Wirkungsorientierung 2024 genannten Ist- und Zielzuständen.

² Siehe [Analyse des Budgetdienstes zum Bericht zur Wirkungsorientierung 2024](#).



- ◆ Neue Kennzahlen, die erst in die BVA 2025 und 2026 aufgenommen wurden und damit nicht im Bericht zur Wirkungsorientierung 2024 enthalten sind, werden ebenfalls angeführt und erläutert.

2.1 Gesamtüberblick

Das Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS) hat für die UG 32-Kunst und Kultur zwei Wirkungsziele zu nachhaltig stabilen Rahmenbedingungen für die zeitgenössische Kunst (WZ 1) sowie zur Absicherung des kulturellen Erbes und Gewährung eines breiten Zugangs der Öffentlichkeit zu Kunst- und Kulturgütern (WZ 2) festgelegt. Laut WO-Bericht 2024 wurde das WZ 1 als überwiegend und das WZ 2 als überplanmäßig erreicht evaluiert.

Die beiden Wirkungsziele werden anhand von insgesamt acht Kennzahlen gemessen. Diese betreffen insbesondere die Förderung von Frauen, internationale Verleiheinsätze von innovativen Filmen, die Reichweite kultureller Angebote der Bundesmuseen, die Besuche der Bundestheater sowie Denkmalschutz und Denkmalpflege. Nach Ansicht des Budgetdienstes erfüllen die ausgewählten Kennzahlen größtenteils das Erfordernis der Relevanz für die mittelfristige Steuerung des Politikbereichs. Die Kennzahlen beurteilen im Wesentlichen für Österreich spezifische Sachverhalte im Zeitreihenvergleich. Sie sehen keine internationalen Vergleiche vor, welche Hinweise auf relative Stärken und Schwächen des Politikbereichs geben könnten.

Die beiden bestehenden Wirkungsziele decken zentrale Kernbereiche des Ressorts im Kunst- und Kulturbereich ab. Das aktuelle Regierungsprogramm zeigt jedoch breitere kunst- und kulturpolitische Schwerpunkte, die in der bestehenden Wirkungsorientierung bisher nur teilweise sichtbar sind. So könnten Aspekte der Arbeitsbedingungen von Kunstschaffenden inklusive Gleichstellung, Kultur als Standortfaktor oder die Digitalisierung des Kulturerbes Eingang in die Wirkungsorientierung finden. Die Schwerpunkte im Bereich kulturelle Bildung bzw. Erinnerungskultur und demokratische Verantwortung könnten auch ressortübergreifend adressiert werden. Zudem könnte in den Kennzahlen zum WZ 1 mehr auf den genannten Aspekt der Vermittlung bzw. Teilhabe oder der Regionalität und Nachhaltigkeit eingegangen werden.



2.2 Wirkungsziel 1

WZ 1: Gleichstellungsziel Gewährleistung nachhaltig stabiler Rahmenbedingungen für die zeitgenössische Kunst und deren Vermittlung.					
	2020	2021	2022	2023	2024
Erreichungsgrad laut WO-Bericht	überwiegend	überwiegend	überwiegend	überplanmäßig	überwiegend

Quellen: Berichte zur Wirkungsorientierung 2020 bis 2024.

Das Wirkungsziel 1 (WZ 1) bezieht sich auf die Gewährleistung nachhaltig stabiler Rahmenbedingungen für die zeitgenössische Kunst und deren Vermittlung und ist das Gleichstellungsziel der Untergliederung. Laut WO-Bericht wurde es 2024, wie bereits in den Jahren 2020 bis 2022, als überwiegend erreicht evaluiert. Im Jahr 2023 konnte es überplanmäßig erreicht werden.

Die Zielerreichung wird anhand von vier Kennzahlen gemessen, die gegenüber den Vorjahren zu einem großen Teil unverändert geblieben sind. Zwei Kennzahlen (Anteil von Frauen an Einzelpersonenförderungen, Einzelmobilitäten in das Ausland) werden seit dem Jahr 2013 in der Wirkungsorientierung der UG 32-Kunst und Kultur geführt. Ihre angestrebten Zielwerte wurden, außer in den Pandemie Jahren 2020 und 2021, erreicht. Zukünftig könnten neue Aspekte aus dem aktuellen Regierungsprogramm in die Wirkungsorientierung aufgenommen werden, wie etwa Arbeitsbedingungen von Kunstschaffenden oder Maßnahmen zu Gender Gaps. Zudem könnte in den Kennzahlen mehr auf den im WZ 1 genannten Aspekt der Vermittlung von zeitgenössischer Kunst eingegangen werden.

Dieses Wirkungsziel ist das Gleichstellungsziel der Untergliederung. Die genderspezifischen Kennzahlen haben sich dabei für Frauen positiv entwickelt, beispielsweise konnten die Einzelmobilitäten im Kunstbereich und der Anteil an den Startstipendien des Bundes für Frauen nachhaltig gesteigert werden. Die Kennzahl zum Mobilitätsverhalten im Kunstbereich könnte für die Ziel- und Istwerte nach Frauen und Männern differenziert dargestellt werden. Davon könnten sich dann auch entsprechende genderbezogene Maßnahmen ableiten.



Von den dem Wirkungsziel zugeordneten vier Maßnahmen wurden die zur Umsetzung der Vorhaben aus dem österreichischen Aufbau- und Resilienzplan (ARP) und die zur Einführung ökologischer Nachhaltigkeitskriterien bei den Bundestheatern zur Gänze erreicht. Die Maßnahmen Etablierung von Gender Budgeting im Österreichischen Filminstitut (ÖFI) bis 2024 wurde teilweise und die zur Weiterentwicklung des Fairness-Prozesses inklusive Umsetzung von Fair Pay bei der Förderungsvergabe überwiegend erreicht.

Kennzahl 32.1.1

Kennzahl 32.1.1	Anteil von Frauen an der Einzelpersonenförderung des Bundes im Kunstbereich								
Berechnungsmethode	Summe der an Frauen vergebenen Fördermittel in Euro ÷ Summe der gesamten Fördermittel für Einzelpersonen in Euro * 100								
Datenquelle	Sektion Kunst und Kultur im BMKÖS								
Messgrößenangabe	%								
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	
Zielzustand	50	50	50	50	50	50	52	52	
Istzustand	53	53	54	54	52				
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand				
Erreichungsgrad laut WO-Bericht	überplanmäßig	überplanmäßig	überplanmäßig	überplanmäßig	überplanmäßig				
BVA 2025 und 2026	Geschlechterspezifische Verteilung der Gesamtbeträge der Einzelpersonenförderung (Stipendien, Projekte, Ankäufe und Preise) der Kunst- und Kultursektion in Prozenten. Im Jahr 2024 wurden im Bereich der Kunst 1.778 Förderungen an Einzelpersonen mit einem Gesamtbeitrag von 11.903.012,76 € vergeben. Die durchschnittliche Förderungshöhe beträgt bei den Frauen 6.972,88 € und bei den Männern 6.394,93 € (Quelle: Kunst- und Kulturbereich 2024). Ob der für das Jahr 2026 und die Folgejahre angestrebte Frauenanteil erreicht wird, hängt insbesondere von der Antragstellung sowie der Beurteilung der künstlerischen Qualität ab.								

Quellen: BVA 2024 bis 2026, Bericht zur Wirkungsorientierung 2024.

Die Kennzahl zum Anteil von Frauen an Einzelpersonenförderungen des Bundes im Kunstbereich wurde im Jahr 2024 überplanmäßig erreicht, der Istwert ist gegenüber dem Vorjahr dennoch geringfügig gesunken (2023: 54 %; 2024: 52 %). Laut Ressort hängt die Erreichung des Zielzustandes (2025: 50 %; ab 2026: 52 %) insbesondere von der Anzahl der Anträge sowie der künstlerischen Qualität der Einreichungen ab.

Die Kennzahl wird seit dem Jahr 2013 in der Wirkungsorientierung der UG 32-Kunst und Kultur geführt und fast jedes Jahr als überplanmäßig erreicht evaluiert. Der angestrebte Zielwert konnte vom BMWKMS über einen mehr als zehnjährigen Zeitraum erreicht werden. Vor diesem Hintergrund sollte die Aussagekraft der Kennzahl hinterfragt werden. Es könnte etwa eine Kennzahl eingeführt werden, die die Entwicklung von Einzelpersonenförderungen insgesamt oder für einzelne wesentliche Teilbereiche beinhaltet.



Der Kunst- und Kulturbericht 2024 zeigt im Detail, wie viele Frauen und Männer gefördert wurden und wie sich die Förderungssumme auf die Geschlechter aufteilt.³ Im Bereich Kunst wurde eine Gesamtförderungssumme iHv 12,0 Mio. EUR an 921 Frauen (6,7 Mio. EUR) und 758 Männer (5,3 Mio. EUR) vergeben. Der größte Teil dieser Förderungen erfolgte in Form von Stipendien und Projektförderungen (10,9 Mio. EUR), zudem wurden Ankäufe getätigt und Preise bzw. Prämien vergeben. Durchschnittlich gingen pro Einzelförderung 7.286 EUR an Frauen und 7.021 EUR an Männer. In den einzelnen Sparten zeigt sich ein differenzierteres Bild. Die größten geförderten Bereiche sind Film mit 3,7 Mio. EUR (57 % Frauen; 43 % Männer), Literatur mit 2,4 Mio. EUR (57 % Frauen; 43 % Männer) und Bildende Kunst mit 1,8 Mio. EUR (54 % Frauen; 46 % Männer).

Kennzahl 32.1.2

Kennzahl 32.1.2		Einzelmobilitäten der Künstler:innen in das Ausland							
Berechnungsmethode	Anzahl der Künstler:innen, die von der Sektion Kunst und Kultur vor allem im Rahmen von Stipendienprogrammen in das Ausland entsandt werden								
Datenquelle	Sektion Kunst und Kultur im BMKÖS								
Messgrößenangabe	Anzahl								
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	
Zielzustand	350	350	300	300	350	350	400	400	
Istzustand	221	307	455	511	425				
Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand				
Erreichungsgrad laut WO-Bericht	nicht	nicht	überplanmäßig	überplanmäßig	überplanmäßig				
BVA 2025 und 2026	Anzahl der Künstler:innen, die von der Sektion Kunst und Kultur des BMWKMS in den Sparten Bildende Kunst, Architektur, Fotografie, Video- und Medienkunst, Design, Mode, Musik und Darstellende Kunst, Film, Literatur und Kulturinitiativen vor allem im Rahmen von Stipendienprogrammen in das Ausland entsandt werden. Die konkrete Anzahl schwankt von Jahr zu Jahr und ist von der Antragsituation und der Beurteilung der künstlerischen Qualität abhängig. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 491 Künstler:innen in das Ausland entsendet, davon 292 weibliche und 199 männliche. Die weitere Entwicklung ist aufgrund der weltpolitischen Lage ungewiss. Die Ateliers des Bundes in Tel Aviv und Moskau mussten zumindest vorübergehend geschlossen werden.								

Quellen: BVA 2024 bis 2026, Bericht zur Wirkungsorientierung 2024.

Die Einzelmobilitäten der Künstlerinnen und Künstler in das Ausland (Kennzahl 32.1.2) haben sich nach der COVID-19-Pandemie und dem damit einhergehenden Einbruch der Mobilitäten wieder positiv entwickelt. Sie liegen wieder auf dem Niveau vor der Pandemie und der Zielzustand 2024 iHv 350 wurde überplanmäßig erreicht (425, davon 252 weibliche und 173 männliche Mobilitäten). Dementsprechend wird der Zielwert ab 2026 auf 400 Einzelmobilitäten erhöht.

³ Ein im Jahr 2024 erschienener Gender Report im Bereich Kunst und Kultur stellte für die Jahre 2017 bis 2021 fest, dass die Verteilung der Geschlechter im österreichischen Kunst- und Kultursektor nicht egalitär ist. So sind Frauen etwa bei den bezahlten Beschäftigten und beim Publikum in der Mehrheit, in der Führungsebene, bei Aufsichtsorganen und bei der Sichtbarkeit von Werken sind Männer überrepräsentiert. Der Gender Pay Gap ist im Kunst- und Kulturbereich größer als im Durchschnitt aller Wirtschaftssektoren. Der Report soll künftig in 5-Jahres Intervallen veröffentlicht werden.



Diese Kennzahl wird seit der Einführung der Wirkungsorientierung im Jahr 2013 in der UG 32-Kunst und Kultur geführt und die angestrebten Zielwerte wurden, außer in den Pandemie Jahren 2020 und 2021, erreicht. Angesichts dieser langjährigen Zielerreichung sollte die Aussagekraft dieser Kennzahl überprüft werden.

Bei einer Weiterführung der Kennzahl könnte, um das unterschiedliche Mobilitätsverhalten von Frauen und Männern im Kunstbereich und die genderspezifische Wirkung der Programme besser beurteilen zu können, die Ziel- und Istwerte nach Frauen und Männern differenziert dargestellt werden. Davon könnten sich dann entsprechende genderbezogene Maßnahmen ableiten.

Kennzahl 32.1.3

Kennzahl 32.1.3	Nachwuchsförderung: Anteil von jungen Frauen an den Startstipendien des Bundes für junge Künstler:innen								
Berechnungsmethode	Anzahl der an junge Frauen vergebenen Startstipendien ÷ Anzahl der gesamten Startstipendien x 100								
Datenquelle	Sektion Kunst und Kultur im BMKÖS								
Messgrößenangabe	%								
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	
Zielzustand	55	55	55	55	55	65	65	65	65
Istzustand	60	59	71	74	62				
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand				
Erreichungsgrad laut WO-Bericht	überplanmäßig	überplanmäßig	überplanmäßig	überplanmäßig	überplanmäßig				
BVA 2025 und 2026	Anteil der an Frauen vergebenen Startstipendien pro Jahr für junge Künstler:innen (Nachwuchsförderung, bis 35 Jahre) der Kunst- und Kultursektion in Prozenten. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 96 Stipendien zu je 7.800 € mit einer Laufzeit von sechs Monaten für den künstlerischen Nachwuchs vergeben, davon gingen im Jahr 2024 59 an Frauen. Dadurch ergibt sich ein prozentueller Frauenanteil von 62% an den im Jahr 2024 vergebenen Startstipendien. Ein Gendervergleich der Förderungen durch Startstipendien, die ausschließlich an Künstler:innen der jüngeren Generation gehen, mit den Förderungen für Künstler:innen im Allgemeinen zeigt recht deutlich, dass der Anteil von künstlerisch tätigen Frauen in der jüngeren Generation überdurchschnittlich hoch und somit höher ist als bei der Künstler:innenschaft insgesamt. Bei den Förderungen zeigt sich also nach wie vor ein Trend, der mit einer allgemeinen Beobachtung übereinstimmt: dass nämlich der Anteil von Frauen in der jüngeren Generation der Künstler:innenschaft, in vielen Fällen unabhängig von der Kunstsparte, in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen								

Quellen: BVA 2024 bis 2026, Bericht zur Wirkungsorientierung 2024.

Der Istwert der Kennzahl zur Nachwuchsförderung und dem Anteil von jungen Frauen an den Startstipendien des Bundes für junge Künstlerinnen und Künstler stieg von 59 % im Jahr 2021 auf 74 % im Jahr 2023 an. Im Jahr 2024 ging der Anteil auf 62 % zurück, die Kennzahl wurde als trotzdem überplanmäßig erreicht evaluiert (Zielzustand: 55 %). Ab dem Jahr 2025 wurde der Zielwert auf 65 % erhöht und wird auch in den Folgejahren auf diesem Niveau belassen.

Insgesamt wurden 96 Stipendien zu je 7.800 EUR an den künstlerischen Nachwuchs vergeben, davon gingen 59 an Frauen. Laut Ressort zeigt sich in der jüngeren Generation unabhängig von der Kunstsparte ein überdurchschnittlich hoher Anteil von künstlerisch tätigen Frauen, höher als in der Künstlerinnen- bzw. Künstlergemeinschaft insgesamt.



Kennzahl 32.1.4

Kennzahl 32.1.4		Internationale Verleiheinsätze von innovativen Filmen						
Berechnungsmethode	Summe der Verleiheinsätze							
Datenquelle	Sektion Kunst und Kultur im BMKÖS							
Messgrößenangabe	Anzahl							
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Zielzustand	910	910	910	910	950	950	950	950
Istzustand	937	939	1.013	931	904			
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand	unter Zielzustand			
Erreichungsgrad laut WO-Bericht	überplanmäßig	überplanmäßig	überplanmäßig	überplanmäßig	nicht			
BVA 2025 und 2026	Erhoben wird der Einsatz künstlerischer bzw. innovativer Kurz- und Langfilme auf internationalen Filmfestivals außerhalb Österreichs. In der Kennzahlentabelle wird die Präsenz innovativer österreichischer Filme auf internationalen Festivals und Filmschauen (u.a. Kurz- und Langfilme) abgebildet. Erfasst sind die Verleiheinsätze vom BMWKMS geförderter Filme (Innovativer Film) durch die Stakeholder Sixpackfilm, Lemonade Films, Austrian Films sowie Filmdelights und die Filmarchive, exklusive Wiederholungsvorstellungen. Filme, die keinen Verleih/Vertrieb/Agentur haben, können nur bedingt erfasst werden. Da Filme bei internationalen Festivals im Regelfall mehrmals gezeigt werden (mitunter bis zu vier Vorstellungstermine), wird pro internationaler Festivaleinladung der Faktor 2 angenommen. Eine Besonderheit stellt 2024 die überdurchschnittlich hohe Präsenz von (im Einsatz von Fördermitteln deutlich teureren) Langfilmen dar. Statistisch schlagen Langfilme jedoch mit einer geringeren Zahl zu Buche, weil im Gegensatz dazu Kurzfilme zumeist in Kurzfilmprogrammen gezeigt werden, die aus mehreren Filmen bestehen. Diese Filme wurden bisher einzeln gezählt und gelistet.							

Quellen: BVA 2024 bis 2026, Bericht zur Wirkungsorientierung 2024.

Mit der Kennzahl 32.1.4 wird die Summe der internationalen Verleiheinsätze von innovativen Filmen, die von der Filmabteilung der Sektion Kunst und Kultur gefördert werden, gemessen. Erhoben wird der Einsatz künstlerischer bzw. innovativer Kurz- und Langfilme auf internationalen Filmfestivals außerhalb Österreichs.

In den Jahren 2020 bis 2023 konnte die Kennzahl jeweils überplanmäßig erreicht werden. Gegenüber dem Vorjahr sank der Istwert im Jahr 2024 um 27 auf 904 Verleiheinsätze. Der Zielwert von 950 Verleiheinsätzen konnte nicht erreicht werden. Laut Ressort war dieser Rückgang insbesondere auf die überdurchschnittlich hohe Präsenz von Langfilmen zurückzuführen, die statistisch mit einer geringeren Zahl zu Buche schlagen als Kurzfilme, die zumeist in Kurzfilmprogrammen gezeigt werden und aus mehreren Filmen bestehen. Für 2025 und die Folgejahre wird der Zielzustand von 950 fortgeschrieben.

2.3 Wirkungsziel 2

WZ 2: Absicherung des kulturellen Erbes und der staatlichen Kultureinrichtungen und Gewährleistung eines breiten Zugangs der Öffentlichkeit zu Kunst- und Kulturgütern.					
	2020	2021	2022	2023	2024
Erreichungsgrad laut WO-Bericht	nicht	teilweise	überwiegend	überplanmäßig	überplanmäßig

Quellen: Berichte zur Wirkungsorientierung 2020 bis 2024.

Das WZ 2 beinhaltet die Absicherung des kulturellen Erbes und der staatlichen Kultureinrichtungen und soll einen breiten Zugang der Öffentlichkeit zu Kunst- und Kulturgütern gewährleisten. Dieses Wirkungsziel wurde 2024, wie bereits im Vorjahr, überplanmäßig erreicht. Es trägt zum SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden bei.



Für die Messung der Zielerreichung werden vier Kennzahlen angegeben, die wesentliche Bereiche des Zugangs der Öffentlichkeit zu Kunst und Kultur beinhalten. Dies betrifft die Besuche der Bundestheater und die Reichweite der Angebote der Bundesmuseen und der Österreichischen Nationalbibliothek bei der österreichischen Wohnbevölkerung bzw. bei den unter 19-Jährigen. Die Absicherung des kulturellen Erbes wird mit den jährlichen Unterschutzstellungen durch das Bundesdenkmalamt gemessen. Bei den Kennzahlen könnten auch weitere Aspekte zur Digitalisierung des Kulturerbes oder zur Teilhabe/Inklusion ergänzt werden.

Von den dem Wirkungsziel zugeordneten fünf Maßnahmen wurden vier zur Gänze erreicht (Umsetzung der Vorhaben aus dem österreichischen Aufbau- und Resilienzplan (ARP), Umsetzung Europäische Kulturhauptstadt 2024, Entwicklung Gedenkstrategie, Intensivierung Kursangebot für traditionelles Handwerk zur Instandsetzung und Inwertsetzung historischer Gebäude). Im Jahr 2024 konnte eine Studie betreffend kultureller Beteiligung von Migrantinnen und Migranten nicht durchgeführt werden. Laut Ressort wird diese nun im Jahr 2026 finalisiert.

Kennzahl 32.2.1

Kennzahl 32.2.1	Reichweite der kulturellen Angebote der Bundesmuseen und der Österreichischen Nationalbibliothek (ÖNB) bei Kindern und Jugendlichen aus Österreich							
Berechnungsmethode	Summe der Eintritte der in Österreich wohnhaften unter 19-Jährigen eines Jahres * 100 / Österreichische Wohnbevölkerung unter 19 Jahren							
Datenquelle	Quartalsmeldungen der Bundesmuseen an die Sektion Kunst und Kultur (BMKÖS, Abt. IV/B/9); Wohnbevölkerungsdaten der Bundesanstalt Statistik Österreich							
Messgrößenangabe	%							
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Zielzustand	≥ 30	≥ 30	≥ 23	≥ 32	≥ 33	≥ 33	≥ 34	≥ 34
Istzustand	11	14	31	37	34			
Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand			
Erreichungsgrad laut WO-Bericht	nicht	nicht	überplanmäßig	überplanmäßig	zur Gänze			
BVA 2025 und 2026	Die Reichweite wird im Verhältnis der Eintritte der in Österreich wohnhaften unter 19-Jährigen eines Jahres in Bezug zur österreichischen Wohnbevölkerung unter 19 Jahren dargestellt. Im Jahr 2024 sind die Besuche von Kindern und Jugendlichen zum Vorjahr geringfügig gesunken. Die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek verzeichnen im Jahr 2024 insgesamt 1.469.235 Personen dieser Altersgruppe, davon 598.176 Personen (41 %) aus Österreich. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Rückgang von 3 %. Insgesamt gab es zwischen den Jahren 2010 und 2024 über 15 Mio. Besuche von Kindern und Jugendlichen. Die Besuche von unter 19-Jährigen hatten im Jahr 2023 einen neuen Höchstwert erreicht. Es wird darauf hingewiesen, dass die Angabe des Herkunftslandes freiwillig ist.							

Quellen: BVA 2024 bis 2026, Bericht zur Wirkungsorientierung 2024.

Für die Kennzahl zur Reichweite der kulturellen Angebote der Bundesmuseen und der Österreichischen Nationalbibliothek (ÖNB) bei Kindern und Jugendlichen aus Österreich wird der Anteil der Summe der Eintritte der in Österreich wohnhaften unter 19-Jährigen eines Jahres an der gesamten gleichaltrigen österreichischen Wohnbevölkerung gemessen.

Mit 37 % wurde der Zielwert von ≥32 % im Jahr 2023 überplanmäßig erreicht. Im Jahr 2024 kam es gegenüber dem Vorjahr zu einem Rückgang auf 34 %, die Kennzahl wurde zur Gänze erreicht. Der Zielzustand wird ab 2026 auf ≥34 % erhöht.



Kennzahl 32.2.2

Kennzahl 32.2.2	Gesamtzahl der Besuche der Bundestheater pro Spielzeit							
Berechnungsmethode	Summe der Veranstaltungsbesuche während einer Spielzeit der Bundestheater							
Datenquelle	Bundestheater-Holding; Sektion Kunst und Kultur im BMKÖS							
Messgrößenangabe	Anzahl in Mio.							
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Zielzustand	1,32	0,66	0,9	1	1,2	1,3	1,3	1,3
Istzustand	0,843	0,212	0,89	1,203	1,3			
Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand			
Erreichungsgrad laut WO-Bericht	nicht	nicht	zur Gänze	überplanmäßig	überplanmäßig			
BVA 2025 und 2026	Die Anzahl der Besuche im Bereich der Bundestheater ist ein wichtiger Indikator für den Zugang der Öffentlichkeit zu Kunst und Kultur. Die jeweiligen Ist- und Zielzustände erstrecken sich stets über die Spielzeit der Bundestheater, welche jeweils im Juni des angegebenen Jahres endet; so betrifft der Istzustand 2024 die Periode September 2023 bis Juni 2024, dies gilt analog für alle angegebenen Jahre. Bei den Bundestheatern ist, im Gegensatz zu den Bundesmuseen/ÖNB, beim Kauf der Tickets keine Abfrage nach Herkunft vorgesehen, daher kann auch keine Angabe zum Anteil der Veranstaltungsbesuche aus Österreich gemacht werden. Die Istzustände 2022 und 2023 stehen in Bezug zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Sie weisen Besuchszahlen aus, die durch im jeweiligen Jahr bestehenden Einschränkungen beeinflusst, teils deutlich unter den Werten der Jahre vor der Pandemie liegen. Für die Saison 2024/25 ist von einem Erreichen des angestrebten Zieles von 1,3 Mio. Besuchen auszugehen. Wenn keine außergewöhnlichen Ereignisse die Entwicklung beeinträchtigen, wird eine Fortsetzung dieses positiven Trends in den Folgejahren erwartet.							

Quellen: BVA 2024 bis 2026, Bericht zur Wirkungsorientierung 2024.

Die Gesamtzahl der Besuche der Bundestheater pro Spielzeit (Kennzahl 32.2.2) ist ein wesentlicher Indikator für den Zugang der Öffentlichkeit zu Kunst und Kultur. Der Zielwert von 1,2 Mio. Veranstaltungsbesuchen wurde 2024 überplanmäßig erreicht (1,3 Mio. Besuche). Mit dem BVA 2025 wurde der Zielwert 2025 auf 1,3 Mio. Besuche angehoben und soll für die Folgejahre weitergeführt werden.

Kennzahl 32.2.3

Kennzahl 32.2.3	Denkmalschutz und Denkmalpflege - Anzahl jährlicher Unterschutzstellungen							
Berechnungsmethode	Anzahl der jährlichen Unterschutzstellungen (Objekte per Jahr) durch das Bundesdenkmalamt							
Datenquelle	Bundesdenkmalamt; Sektion Kunst und Kultur im BMKÖS							
Messgrößenangabe	Anzahl							
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Zielzustand	300	300	300	300	280	280	280	280
Istzustand	248	208	146	366	471			
Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand			
Erreichungsgrad laut WO-Bericht	nicht	nicht	nicht	überplanmäßig	überplanmäßig			
BVA 2025 und 2026	Die Anzahl der Unterschutzstellungen entwickelt sich seit dem Jahr 2017, mit Ausnahme der Pandemiejahre, positiv. Ab dem Jahr 2022 konnten wieder entsprechende Besichtigungen vorgenommen und Gutachten erstellt werden. Im Jahr 2024 wurden 471 Objekte unter Denkmalschutz gestellt. Entscheidenden Einfluss auf die positive Entwicklung der Anzahl der Objekt-Unterschutzstellungen hatte die Durchführung von Ensemble-Unterschutzstellungen. Bei Ensembles handelt es sich um Gruppen von unbeweglichen Objekten, die wegen ihres geschichtlichen, künstlerischen oder sonstigen kulturellen Zusammenhangs einschließlich ihrer Lage ein Ganzes bilden, deren Erhaltung dieses Zusammenhangs wegen als Einheit im öffentlichen Interesse gelegen ist (z.B. Orts- und Stadtkerne). Bei der Berechnung der Kennzahl werden die einzelnen Objekte als Teile des Ensembles gewertet.							

Quellen: BVA 2024 bis 2026, Bericht zur Wirkungsorientierung 2024.

Die Kennzahl 32.2.3 zu Denkmalschutz und Denkmalpflege misst die Anzahl der jährlichen Unterschutzstellungen durch das Bundesdenkmalamt. Das Ziel 2024 von 280 Unterschutzstellungen wurde mit 471 deutlich übererreichert. Entscheidend für die Übererreichung war die Entwicklung der Ensemble-Unterschutzstellungen⁴. Für die

⁴ Bei Ensembles handelt es sich um Gruppen von unbeweglichen Objekten, die wegen ihres geschichtlichen, künstlerischen oder sonstigen kulturellen Zusammenhangs einschließlich ihrer Lage ein Ganzes bilden. Die Erhaltung dieses Zusammenhangs als Einheit ist im öffentlichen Interesse (z. B. Orts- und Stadtkerne).



Berechnung des Istwertes werden die Objekte des Ensembles jeweils einzeln gezählt.
Der Zielwert von 280 wird bis 2027 weitergeführt.

Kennzahl 32.2.4

Kennzahl 32.2.4	Reichweite der kulturellen Angebote der Bundesmuseen/Österreichischen Nationalbibliothek (ÖNB) bei der österreichischen Wohnbevölkerung									
Berechnungsmethode	Summe der Besuche in Bundesmuseen/ÖNB der österreichischen Wohnbevölkerung * 100 / Österreichische Wohnbevölkerung									
Datenquelle	Statistiken der Bundesmuseen/ÖNB; Fachabteilung Bundesmuseen, Statistik Austria									
Messgrößenangabe	%									
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027		
Zielzustand	nicht verfügbar	13	19	22	22	22	22	22	22	22
Istzustand	10	14	22	25	24					
Zielerreichung	-	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand					
Erreichungsgrad laut WO-Bericht	nicht verfügbar	überplanmäßig	überplanmäßig	überplanmäßig	überplanmäßig					
BVA 2025 und 2026	Die Besuchszahlen in den einzelnen Bundesmuseen und in der ÖNB entwickeln sich weiterhin erfreulich. Die Bundesmuseen sowie die ÖNB verzeichneten im Jahr 2024 insgesamt 7.771.555 Besuche, davon kamen 2.224.064 Personen (29 %) aus Österreich. Damit wurde ein neuer Besuchsrekord bei den Bundesmuseen und der ÖNB erreicht. Der Anteil der Besuche durch die österreichische Wohnbevölkerung hat sich 2024 gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Mit der Einführung der Bundesmuseen-Card NEU ab Juli 2024 wurde ein besonders auf die Wohnbevölkerung ausgerichtetes Produkt geschaffen, das nach ersten Auswertungen sehr gut angenommen wird. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Angabe des Herkunftslandes freiwillig ist.									

Quellen: BVA 2024 bis 2026, Bericht zur Wirkungsorientierung 2024.

Die Kennzahl 32.2.4 zeigt die Inanspruchnahme der kulturellen Angebote der Bundesmuseen/Österreichischen Nationalbibliothek (ÖNB) durch die österreichische Wohnbevölkerung. Diese Kennzahl bildet einen zentralen Teil des Zugangs zu Kunst und Kultur ab. Der für 2024 festgelegte Zielwert von 22 % wurde mit 24 % erreicht, lag jedoch unter dem Vorjahreswert (Istwert 2023: 25 %). Der Zielwert iHv 22 % wird für die Jahre 2025 bis 2027 gleichbleibend fortgeführt.

Insgesamt besuchten 2024 7,8 Mio. Personen (2023: 7,3 Mio. Personen) die Bundesmuseen und die ÖNB, wovon 2,22 Mio. Besucherinnen und Besucher aus Österreich kamen. Dies waren etwas weniger als im Vorjahr (2,29 Mio. Besucherinnen und Besucher). Laut BMWKMS trägt dazu bei, dass das MUMOK mit einem hohen Anteil an Gästen aus Österreich aufgrund von Umbauarbeiten bis 6. Juni 2024 geschlossen war, wodurch weniger Besuchsmöglichkeiten bestanden. Ebenfalls hat sich die Anzahl der Gäste, die keine Angabe zum Wohnort gemacht haben, erhöht.



3 Förderungen

Die nachstehende Tabelle bietet einen Überblick über die in den Jahren 2024 und 2025 aus der UG 32-Kunst und Kultur getätigten Förderungen laut Förderungsbericht 2024⁵ sowie die für 2025 und 2026 veranschlagten Werte:

Tabelle 1: Förderungen der Untergliederung

UG 32 <i>in Mio. EUR</i>	Erfolg 2024	BVA 2025	v. Erfolg 2025	Differenz zu Erfolg 2024		Differenz zu BVA 2025		BVA 2026
Förderungen	241	240	228	-13	-5,4%	-11	-4,7%	196
Kunst- und Kulturförderung	211	204	197	-14	-6,8%	-8	-3,8%	163
Transfers an Unternehmen	50	65	43	-7	-14,2%	-23	-34,9%	49
Transfers an private Haushalte/Institutionen	161	139	154	-7	-4,3%	+15	+11,0%	114
Sonstige	1	0	0	-0	-66,6%	-0	-39,2%	0
Denkmalschutz	31	33	32	+1	+4,4%	-1	-2,2%	30
Transfers an private Haushalte/Institutionen	20	28	22	+2	+9,8%	-6	-21,0%	26
Sonstige	11	5	10	-1	-5,9%	+5	+107,5%	5
Sonstige Förderungen		3				-3	-100,0%	3

Abkürzung: v. Erfolg ... vorläufiger Erfolg.

Quellen: Förderungsbericht 2024, BVA 2025 und 2026.

Die Schwerpunkte 2024 waren laut Förderungsbericht insbesondere die Nachwuchsförderung, Planungssicherheit für Kulturinstitutionen und Kunstschaaffende, Internationalisierung, gendergerechte Verteilung der Fördermittel sowie die Förderung baulicher Aufwendungen zur Sicherung und Erhaltung im Bereich Denkmalschutz. Der Fokus im Jahr 2024 lag zum einen auf der Umsetzung der geplanten Schwerpunkte und zum anderen auf der Abfederung der inflationsbedingt deutlich gestiegenen Energie- und Personalkosten im Kunst- und Kulturbereich durch zusätzliche Budgetmittel.

Die Förderungen der UG 32-Kunst und Kultur verteilen sich insbesondere auf die Bereiche Kunst- und Kulturförderung sowie Denkmalschutz. Im Jahr 2024 erfolgten aus der Untergliederung Auszahlungen aus diesem Titel iHv insgesamt 241 Mio. EUR. Dies entsprach 1,9 % der gesamten direkten Förderungen aus dem Bundeshaushalt. Im BVA 2025 waren Budgetmittel iHv 240 Mio. EUR (vorläufiger Erfolg 2025: 228 Mio. EUR) und im BVA 2026 196 Mio. EUR veranschlagt.

⁵ Siehe [Analyse des Budgetdienstes zum Förderungsbericht 2024](#).



Kunst- und Kulturförderung

Die Kunst- und Kulturförderungen betragen im Erfolg 2024 insgesamt 211 Mio. EUR. Im Jahr 2025 wurden sie iHv 204 Mio. EUR veranschlagt, tatsächlich wurden um 8 Mio. EUR weniger (197 Mio. EUR) ausbezahlt. Im BVA 2026 wurden 163 Mio. EUR veranschlagt. Diese Förderungen bestehen insbesondere aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen an verschiedene Kulturbetriebe und -programme.

Die **Transfers an Unternehmen** waren im BVA 2025 mit 65 Mio. EUR veranschlagt, 2025 wurden 43 Mio. EUR ausbezahlt (Erfolg 2024: 50 Mio. EUR). Diese Transfers werden zum Großteil nicht einzeln veranschlagt, eine Aufteilung auf die einzelnen Unternehmen erfolgt erst in der Verrechnung.

In nachfolgender Tabelle werden der Erfolg 2024 und der vorläufige Erfolg 2025 wesentlicher Transfers dargestellt:

Tabelle 2: Transfers an Unternehmen

<i>in Mio. EUR</i>	Erfolg 2024	v. Erfolg 2025
Zuschüsse für Spielbetrieb und Jahrestätigkeit	27,8	25,0
Tiroler Festspiele ERL BetriebsGmbH	2,3	2,3
Schauspielhaus Betriebsges.m.b.H	0,0	0,9
Volkstheater Ges.m.b.H.	11,5	4,4
Inter Thalia Theaterbetriebsges.m.b.H.	0,3	0,5
Bregenzer Festspiele GmbH (Stiftung Bregenzer Festspiele)	2,8	2,1
Theater in der Josefstadt - Privatstiftung	6,1	10,2
Steirischer Herbst GmbH	0,7	1,4
Vorarlberger Landestheater, Vorarlberger Kulturhäuser	0,2	0,2
NÖKU (Niederösterreichische Kulturwirtschaft)	2,3	2,3
KinderKunstLabor St. Pölten	1,7	0,7
Jüdisches Museum Wien Ges.m.b.H	0,3	0,4
Zuschüsse für Sanierung und Errichtung	5,0	2,6
Bregenzer Festspiele GmbH - Sanierung		2,6
Salzburger Festspielfonds - Sanierung*	5,0	
Nicht einzeln bezeichnete Subventionen	13,0	11,5
Sonstige	1,1	1,2

Abkürzung: v. Erfolg ... vorläufiger Erfolg.

* Der Bundesbeitrag zum Salzburger Festspielfonds fällt unter die sonstigen Transfers an Institutionen.

Quellen: Förderungsbericht 2024, BMF HIS-Daten.



Der höchste Zuschuss im Jahr 2024 betraf die Volkstheater Ges.m.b.H iHv 11,5 Mio. EUR, der sich im Jahr 2025 auf 4,4 Mio. EUR reduzierte, da 2024 eine Vorauszahlung inkludiert war.⁶

Für die Theater in der Josefstadt – Privatstiftung wurden im Jahr 2024 6,1 Mio. EUR ausbezahlt. Die Jahresfördersumme für das Jahr 2024 betrug laut BMWKMS 9,43 Mio. EUR, die tatsächlich ausbezahlte Summe war geringer, da im Jahr 2023 Vorauszahlungen geleistet wurden. Im Jahr 2025 wurden 10,2 Mio. EUR an Förderungen ausbezahlt.

Für die Sanierung der Bregenzer Festspiele GmbH waren im BVA 2025 6,7 Mio. EUR veranschlagt, wovon im Jahr 2025 nur 2,6 Mio. EUR zur Auszahlung gelangten. Der Betrag wurde in Raten gesplittet, da die Umsetzung verlängert und der Zahlungsplan entsprechend angepasst wurde. Für den Salzburger Festspielfonds wurden im Jahr 2024 5 Mio. EUR ausbezahlt. Im BVA 2025 und 2026 waren jeweils 3 Mio. EUR veranschlagt, im Jahr 2025 wurde der budgetierte Betrag nicht ausbezahlt. Dies ist ein einer Verzögerung des Projekts begründet, der Bund zahlt laut Vereinbarung nur nach tatsächlichem finanziellen Bedarf.

Die Kunst- und Kulturförderungen beinhalten weiters **Transfers an private Haushalte/Institutionen**, für die im Jahr 2024 161 Mio. EUR und im Jahr 2025 154 Mio. EUR (BVA: 139 Mio. EUR) ausbezahlt wurden. Hier sind beispielsweise die Förderungen an das Österreichische Filminstitut (ÖFI) für das Jahr 2025 iHv 21,0 Mio. EUR veranschlagt, die sich gegenüber dem Jahr 2024 nicht verändert haben und in beiden Jahren gemäß Voranschlag ausbezahlt wurden.

Für das Standortförderprogramm ÖFI+ wurden im Jahr 2024 Förderungen iHv 39,9 Mio. EUR (2025: 37,5 Mio. EUR) ausbezahlt. Im BVA 2026 sind nur mehr Budgetmittel iHv 15,5 Mio. EUR veranschlagt. Ziel dieses Förderprogrammes ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Filmbranche, die Attraktivität des Filmstandorts und die Wertschöpfung in Österreich zu steigern. Das Förderprogramm setzt auch Anreize für eine ökologisch nachhaltige Produktion und einer Gleichstellung der Geschlechter.

⁶ Die Fördersumme 2024 betrug laut BMWKMS 7,5 Mio. EUR und wurde 2025 auf 8,4 Mio. EUR erhöht.



Für die Umsetzung der Förderung- und Sanierungsvorhaben aus dem österreichischen Aufbau- und Resilienzplan (ARP) wurden 2024 21,4 Mio. EUR und im Jahr 2025 19,7 Mio. EUR (BVA 2025: 13,0 Mio. EUR) ausbezahlt, die aus der Aufbau- und Resilienzfazilizät (RRF) bedeckt wurden. Dies betraf etwa die Sanierung der Praterateliers, des Volkskundemuseums sowie die RRF-Programme „Digitalisierungs-offensive“ und „Klimafitte Kulturbetriebe“.

Weiters wurden Förderungen aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen (v. a. Mehr-jahresverträge) für eine Vielzahl unterschiedlicher Förderungsprogramme und Institutionen verrechnet. Wesentliche Zuschüsse sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:



Tabelle 3: Weitere Transfers an private Haushalte/Institutionen

<i>in Mio. EUR</i>	Erfolg 2024	v. Erfolg 2025
Zuschüsse für Spielbetrieb und Jahrestätigkeit		
Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur/Literaturhaus	1,4	
Institut für Jugendliteratur und Leseforschung	0,5	0,5
Büchereiverband Österreichs	4,1	3,0
Österreichischer Gewerkschaftsbund - Büchereiservice	0,1	0,1
Österreichisches Bibliothekswerk	0,2	0,2
Carinthischer Sommer	0,5	0,5
Festwoche der alten Musik - Innsbruck	0,3	0,3
Wien Modern	0,4	
Wiener Symphoniker	0,2	0,3
MICA (MUSIC Information Center AUSTRIA)	1,6	0,8
IM PULS - TANZ	1,3	1,3
Österreichischer Musikfonds	1,7	1,7
Theater Phoenix	0,6	0,7
Gesellschaft der Musikfreunde Wien		1,0
Theater der Jugend	1,5	3,1
Schauspielhaus Salzburg/Elisabethbühne	0,0	0,5
Wiener Konzerthausgesellschaft	1,3	2,0
IG Freie Theaterarbeit	0,8	0,8
Musikalische Jugend Österreichs	0,1	1,0
Klangforum Wien	1,4	1,5
Verein für Volkskunde (Österreichisches Museum für Volkskunde)	2,1	3,2

Abkürzung: v. Erfolg ... vorläufiger Erfolg.

Quellen: Förderungsbericht 2024, BMF HIS-Daten.

Denkmalschutz

Die Förderungen für den Denkmalschutz beinhalten insbesondere Transfers für Baukostenzuschüsse an private Haushalte/Institutionen für denkmalpflegerische Erhaltungs- und Restaurierungsmaßnahmen. Aus den Konten im Förderungsbericht können keine Details zu einzelnen Förderungsmaßnahmen (Projekten) entnommen werden.



Für den Denkmalschutz wurden im Jahr 2024 Förderungen iHv insgesamt 31 Mio. EUR und im Jahr 2025 iHv 32 Mio. EUR ausbezahlt. Im BVA 2026 sind 30 Mio. EUR veranschlagt. Die Schwankungen resultieren insbesondere aus unterschiedlich hohen Baukostenzuschüssen zur Bedeckung der Kosten, die aus der Erhaltungspflicht nach dem Denkmalschutzgesetz entstehen.

4 Beteiligungen

Laut Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025⁷ bzw. dem Beteiligungsbericht 2025 und 2026 nimmt das BMWKMS in der UG 32-Kunst und Kultur die Eigentümerfunktion bei folgenden Beteiligungen wahr:

- ◆ Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek
- ◆ Bundestheater(konzern)
- ◆ Museumsquartier Errichtungs- und BetriebsgmbH
- ◆ Austria Film und Video GmbH
- ◆ Österreichisches Filminstitut

4.1 Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek

Im Bericht zum Beteiligungs- und Finanzcontrolling werden Ergebnisse der Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek jeweils für die Albertina, das Kunsthistorische Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien, das MAK – Österreichisches Museum für Angewandte Kunst, das Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig, das Naturhistorische Museum Wien, die Österreichische Galerie Belvedere, die Österreichische Nationalbibliothek und das Technische Museum Wien mit Österreichischer Mediathek dargestellt.

⁷ Siehe [Analyse des Budgetdienstes zum Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum 30. September 2025](#).



Die folgende Tabelle zeigt die aggregierten Kennzahlen der Bundesmuseen aus dem Bericht zum Beteiligungs- und Finanzcontrolling:

Tabelle 4: Kennzahlen der Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek aus dem Beteiligungs- und Finanzcontrolling (2023 bis 2025)

Bundesmuseen		Stichtag: 30. September 2025					
Kennzahlen		2023	2024	2025 Plan	2025 Vorschau	Diff. 2025 Vorschau - 2024	
		BETEILIGUNGSCONTROLLING					
Eigenmittel	in Mio. EUR	340,1	338,1	325,6	343,6	5,5	+1,6%
Umsatzerlöse und sonst. Erträge	in Mio. EUR	270,4	269,7	263,5	273,0	3,3	+1,2%
Beschäftigte	in VBÄ	2.002,9	2.031,0	2.130,7	2.115,5	84,5	+4,2%
Personalaufwand	in Mio. EUR	128,1	137,6	147,0	144,6	7,0	+5,1%
Personalaufwand je MA	in Tsd. EUR	64,0	67,7	69,0	68,4	0,6	+0,9%
Ergebnis vor Steuern	in Mio. EUR	11,2	17,6	-5,3	6,2	-11,4	-64,8%
Cashflow aus dem Ergebnis	in Mio. EUR	14,3	18,3	3,3	12,2	-6,1	-33,3%
FINANZCONTROLLING							
Auszahlungen Bund	in Mio. EUR	151,3	159,7	159,1	155,0	-4,7	-2,9%
Einzahlungen Bund	in Mio. EUR	14,9	16,2	15,0	15,1	-1,1	-6,8%
Haftungen Bund	in Mio. EUR	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-

Abkürzungen: Diff. ... Differenz, MA ... Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter, sonst. ... sonstige, VBÄ ... Vollbeschäftigtenäquivalenten.

Quellen: Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling 2024 und 2025 jeweils zum Stichtag 30. September.

Die Umsatzerlöse und sonstigen Erträge der Museen erhöhten sich in der Gesamtjahresvorschau für das Jahr 2025 von 270 Mio. EUR im Jahr 2024 auf 273 Mio. EUR. Dies war insbesondere auf höhere Umsatzerlöse infolge gesteigerter Besucherinnen- und Besucherzahlen, angepasster Eintrittspreise, zusätzlicher Erlöse aus Führungen und Audioguides, gesteigerter Shopperlöse sowie verbesserter Sponsoringeinnahmen zurückzuführen. Weiters trugen die höheren Basisabgeltungen an die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB) zu einer Steigerung der Erträge bei. Diese Abgeltungen betragen 2025 und 2026 jeweils 145,383 Mio. EUR, dies bedeutete eine Erhöhung von 6,8 Mio. EUR (5 %) gegenüber 2024.⁸

Die höhere Anzahl der Beschäftigten (2024: 2.031 Vollbeschäftigtenäquivalente (VBÄ), 2025 Vorschau: 2.116 VBÄ) in den Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek war laut Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und

⁸ Die Erhöhung der Basisabgeltungen der Bundesmuseen wurde im [Budgetbegleitgesetz 2024](#) verankert.



Finanzcontrolling per 30. September 2025 auf die aktuellen Besucherinnen- und Besucherzahlen sowie auf eine personelle Verstärkung in den Bereichen Sicherheit und Museumsaufsicht zurückzuführen. Diese Gründe betrafen auch die Entwicklung des Personalaufwands (2024: 138 Mio. EUR; 2025 Vorschau: 145 Mio. EUR), der zusätzlich noch Indexanpassungen unterzogen wurde.

Das Ergebnis vor Steuern für die Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek reduzierte sich deutlich von 18 Mio. EUR im Jahr 2024 auf 6 Mio. EUR für das Jahr 2025 (Vorschau). Diese Entwicklung war vor allem auf die hohe Inflation und die daraus resultierenden deutlichen Kostensteigerungen, etwa bei Energie und Mieten, sowie auf gestiegene Personalkosten zurückzuführen. Die Museen versuchten mit umfangreichen Maßnahmen, unter anderem zur Energieeffizienz, gegenzusteuern (z. B. Sanierungen, Errichtung einer Photovoltaikanlage, Umstellung auf LED-Lampen). Gegenläufig trugen die höheren Basisabgeltungen der Bundesmuseen und der ÖNB zu einer Verbesserung des Ergebnisses bei. Auch die höheren Umsatzzahlen wirkten positiv auf das Ergebnis der Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek.

Im Finanzcontrolling umfassen die Auszahlungen des Bundes (2024: 151 Mio. EUR; 2025 Vorschau: 155 Mio. EUR) insbesondere die Investitions- und Betriebskostenzuschüsse und Zuwendungen aufgrund der Ausgliederungsgesetze. Die höheren Auszahlungen waren insbesondere auf die Erhöhung der Basisabgeltung der Bundesmuseen und der Österreichischen Nationalbibliothek zurückzuführen.

Zur besseren Einschätzung (insbesondere der Umsatzerlöse) finden sich in nachfolgender Tabelle die aktuellen Besucherinnen- und Besucherzahlen der einzelnen Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek:



Tabelle 5: Anzahl der Besucherinnen und Besucher der Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek

Besuche Museum <i>Anzahl</i>	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Albertina	1.001.294	360.073	461.800	965.520	1.180.361	1.321.385
Österreichische Galerie Belvedere	1.721.399	343.064	328.418	1.241.567	1.834.000	1.867.915
Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theaternuseum Wien (KHM-Museumsverband)	1.745.070	454.291	553.761	1.345.617	1.688.509	1.954.269
MAK - Österreichisches Museum für angewandte Kunst	219.873	84.158	108.175	144.655	171.605	174.476
Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK) ¹⁾	289.237	113.277	126.770	203.791	220.331	142.322
Naturhistorisches Museum Wien	841.869	302.324	351.759	832.490	1.008.531	971.061
Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek	428.619	179.258	206.590	436.015	515.395	467.894
Österreichische Nationalbibliothek	686.415	174.179	200.314	273.969	722.300	872.233
Gesamt	6.933.776	2.010.624	2.337.587	5.443.624	7.341.032	7.771.555

¹⁾ Das MUMOK war von 8. Jänner bis 6. Juni 2024 aufgrund von Umbauarbeiten geschlossen.

Quellen: Kunst- und Kulturberichte 2019 bis 2024.

Die Anzahl der Besucherinnen und Besucher betrug 2019 6,9 Mio. und fiel 2020, vor allem aufgrund der Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie, deutlich auf 2,0 Mio. bzw. 2021 auf 2,3 Mio. ab. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es in den Jahren 2020 und 2021 unterschiedliche Schließzeiten in den einzelnen Häusern gab und einige während der Schließzeiten Online-Veranstaltungen angeboten haben, die in den Zahlen enthalten sind. Eine Erholung der Besuchszahlen war 2022 zu verzeichnen. Im Jahr 2024 besuchten wiederum 7,7 Mio. Personen die Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek, wobei die meisten das Kunsthistorische Museum inklusive Weltmuseum und Theaternuseum sowie die Galerie Belvedere (jeweils fast 2 Mio.) besuchten.

Die Entwicklung der Besucherinnen- und Besucherzahlen der einzelnen Jahre inklusive einer Vorausschau ist im vorliegenden Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling nicht enthalten. Grundsätzlich könnten wesentliche unternehmensspezifische Kennzahlen die Qualität des Beteiligungscontrollings der Beteiligungen des Bundes erhöhen.



4.2 Bundestheater

Die in der folgenden Tabelle dargestellten aggregierten Kennzahlen aus dem Beteiligungs- und Finanzcontrolling betreffen die Gesellschaften aus dem Theaterbereich. Dies sind die Bundestheaterholding GmbH, die für die strategische Führung der Bühnengesellschaften zuständig ist, die Burgtheater GmbH, die Wiener Staatsoper GmbH und die Volksoper GmbH sowie die Art for Art Theaterservicegesellschaft. Zudem ist das Wiener Staatsballett eine eigenständige Arbeitsgemeinschaft, die im Bericht nicht eigens dargestellt wurde, in den Gesellschaften jedoch mitbetrachtet wird.

Tabelle 6: Kennzahlen der Bundestheater aus dem Beteiligungs- und Finanzcontrolling (2023 bis 2025)

Bundestheater		Stichtag: 30. September 2025					
Kennzahlen		2023	2024	2025 Plan	2025 Vorschau	Diff. 2025 Vorschau - 2024	
		BETEILIGUNGSCONTROLLING					
Eigenmittel	in Mio. EUR	116,0	117,7	82,6	120,0	2,3	+2,0%
Umsatzerlöse und sonst. Erträge	in Mio. EUR	325,8	348,0	347,2	375,0	27,0	+7,8%
Beschäftigte	in VBÄ	2.436,4	2.458,3	2.559,5	2.523,9	65,6	+2,7%
Personalaufwand	in Mio. EUR	199,3	218,5	245,3	238,2	19,7	+9,0%
Personalaufwand je MA	in Tsd. EUR	81,8	88,9	95,8	94,4	5,5	+6,2%
Ergebnis vor Steuern	in Mio. EUR	8,4	1,2	-23,4	-2,6	-3,8	-
Cashflow aus dem Ergebnis	in Mio. EUR	35,9	32,5	4,4	31,0	-1,5	-4,6%
FINANZCONTROLLING							
Auszahlungen Bund	in Mio. EUR	194,6	197,6	205,4	205,8	8,2	+4,1%
Einzahlungen Bund	in Mio. EUR	10,2	9,8	10,3	10,0	0,2	+2,0%
Haftungen Bund	in Mio. EUR	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-

Abkürzungen: Diff. ... Differenz, MA ... Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter, sonst. ... sonstige, VBÄ ... Vollbeschäftigtenäquivalenten.

Anmerkung: Die Gesellschaften haben ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1. September bis zum 31. August. Das bedeutet, dass etwa das Jahr 2024 die Daten von 1. September 2023 bis 31. August 2024 betrifft.

Quellen: Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling 2024 und 2025 jeweils zum Stichtag 30. September.

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge der Bundestheater betragen im Geschäftsjahr 2024 348 Mio. EUR. Sie waren damit höher als 2023 (326 Mio. EUR) und steigen für das Gesamtjahr 2025 laut Vorschau weiter auf 375 Mio. EUR.

Begründet wurde dies vor allem mit höheren Erlösen aus dem Kartenverkauf und Koproduktionsbeiträgen. In der Art for Art Theaterservice GmbH führte eine bessere Auslastung der Werkstätten und die damit verbundenen durchverrechneten Materialaufwendungen an die Bühnengesellschaften und die Bautätigkeit zu höheren Umsatzerlösen. Weiters trugen höhere Basisabgeltungen an die Bundestheater zu einer



Steigerung der Erträge bei. Die Abgeltungen betragen 2025 und 2026 jeweils 204 Mio. EUR, was eine Steigerung von 9,5 Mio. EUR (5 %) gegenüber dem Erfolg 2024 bedeutete.⁹

Die Anzahl der Beschäftigten in den Theatern stieg von 2.458 VBÄ im Geschäftsjahr 2024 auf 2.524 VBÄ im Geschäftsjahr 2025 (Vorschau). Es erhöhte sich auch der Personalaufwand von 219 Mio. EUR (2024) auf 238 Mio. EUR (2025). Die Steigerung im Personalaufwand betraf laut Bundestheater neben der Veränderung der Anzahl der Beschäftigten, insbesondere deutlichen Bezugserhöhungen. Nachzahlungen aus der Vordienstzeitenreform sowie zum Teil auch höhere Abfertigungszahlungen und eine höhere Anzahl an Gastschauspielerinnen und Gastschauspielern waren ebenfalls Gründe für die Erhöhungen im Personalaufwand.

Das Ergebnis vor Steuern war 2024 mit 1,2 Mio. EUR positiv und 2025 (Vorschau) mit -2,6 Mio. EUR negativ. Die Abweichung ergab sich insbesondere aus dem höheren Personalaufwand und höheren betrieblichen Aufwendungen. Gegenläufig wirkten die höhere Basisabgeltung und höhere Karteneinnahmen sowie Koproduktionserlöse. Für einen positiven Abschluss 2025 verfügt der Bundestheaterkonzern laut vorliegendem Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling über Rücklagen in ausreichender Höhe. Eine langfristige finanzielle Absicherung ist aus Sicht des Rechtsträgers jedoch nicht gegeben und diese ist laut Bericht Gegenstand von Gesprächen mit dem BMWKMS.

Die Auszahlungen des Bundes im Finanzcontrolling umfassen insbesondere die Zuwendungen aufgrund des Ausgliederungsgesetzes, Investitionszuschüsse sowie Zahlungen für Lieferungen und Leistungen (2023: 195 Mio. EUR; 2024: 198 Mio. EUR; 2025 (Vorschau): 206 Mio. EUR). Die Steigerung ist vor allem auf die Erhöhung der Basisabgeltung zurückzuführen. Die Einzahlungen setzten sich aus Refundierungen von Personal- und Sozialaufwendungen für Beamtinnen und Beamte zusammen.

⁹ Die Erhöhung der Basisabgeltungen der Bundestheater wurde im [Budgetbegleitgesetz 2024](#) verankert.



In nachstehender Tabelle werden die aktuellen Besucherinnen- und Besucherzahlen der einzelnen Bundestheater zusammengefasst:

Tabelle 7: Anzahl der Besucherinnen und Besucher der einzelnen Bundestheater

Besuche Bundestheater <i>Anzahl</i>	GJ 2018/19	GJ 2019/20	GJ 2020/21	GJ 2021/22	GJ 2022/23	GJ 2023/24
Staatsoper	659.661	409.326	105.437	249.448	591.824	648.035
Volksoper	311.986	223.780	57.776	203.636	302.694	326.373
Burgtheater	414.768	241.332	54.189	437.455	330.596	341.547
Gesamt	1.386.415	874.438	217.402	890.539	1.225.114	1.315.955

Abkürzung: GJ ... Geschäftsjahr.

Quellen: Kunst- und Kulturberichte der Jahre 2019 bis 2023, Auskunft des BMWKMS.

Die Anzahl der Besucherinnen und Besucher betrug im Geschäftsjahr 2023/24 insgesamt 1,3 Mio. und lag damit etwa auf dem Niveau vor der COVID-19-Krise (Geschäftsjahr 2018/19: 1,4 Mio.). Im Geschäftsjahr 2023/24 verzeichnete die Staatsoper die höchste Anzahl an Besucherinnen und Besuchern (0,6 Mio.), gefolgt vom Burgtheater und der Volksoper (je 0,3 Mio.).

Auch für die Entwicklung der Besucherinnen- und Besucherzahlen der Bundestheater gilt, dass diese im vorliegenden Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling nicht enthalten sind. Die Aufnahme dieser unternehmensspezifischen Kennzahlen und ihrer Entwicklung könnte die Beurteilung der Entwicklung der Bundestheater verbessern.

4.3 Museumsquartier Errichtungs- und BetriebsgmbH

Die Museumsquartier Errichtungs- und BetriebsgmbH ist ein Kunstareal mit Museen, Ausstellungs- und Veranstaltungshäusern und ein Treffpunkt für Kulturinteressierte in Wien, aber auch ein „Schaffensraum“ zeitgenössischer Kunst- und Kulturinitiativen. Das Kunst- und Kulturreal beherbergt 60 kulturelle Einrichtungen (u. a. Architekturzentrum Wien, Leopold Museum, MUMOK – Museum Moderner Kunst, Stiftung Ludwig Wien, Tanzquartier Wien, ZOOM Kindermuseum, Dschungel Wien – Theaterhaus für junges Publikum, Kunsthalle Wien, wienXtra-kinderinfo, Halle E+G Veranstaltungsbühne).



Die folgende Tabelle zeigt wesentliche Kennzahlen der Museumsquartier Errichtungs- und BetriebsgmbH aus dem Beteiligungs- und Finanzcontrolling:

Tabelle 8: Kennzahlen der Museumsquartier Errichtungs- und BetriebsgmbH aus dem Beteiligungs- und Finanzcontrolling (2023 bis 2025)

MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH		Stichtag: 30. September 2025					
Kennzahlen		2023	2024	2025 Plan	2025 Vorschau	Diff. 2025 Vorschau - 2024	
BETEILIGUNGSCONTROLLING							
Eigenmittel	in Mio. EUR	24,1	19,0	13,1	8,8	-10,2	-53,5%
Umsatzerlöse und sonst. Erträge	in Mio. EUR	22,9	23,2	22,8	23,0	-0,2	-0,8%
Beschäftigte	in VBÄ	45,4	45,8	47,3	49,0	3,2	+7,0%
Personalaufwand	in Mio. EUR	3,1	3,1	3,2	3,2	0,2	+5,2%
Personalaufwand je MA	in Tsd. EUR	69,2	66,9	68,6	65,8	-1,1	-1,7%
Ergebnis vor Steuern	in Mio. EUR	0,0	0,3	-0,6	-1,9	-2,2	-
Cashflow aus dem Ergebnis	in Mio. EUR	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,1	-
FINANZCONTROLLING							
Auszahlungen Bund	in Mio. EUR	4,3	5,2	7,3	9,0	3,8	+73,3%
Einzahlungen Bund	in Mio. EUR	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Haftungen Bund	in Mio. EUR	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-

Abkürzungen: Diff. ... Differenz, MA ... Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter, sonst. ... sonstige, VBÄ ... Vollbeschäftigtenäquivalenten.

Quellen: Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling 2024 und 2025 jeweils zum Stichtag 30. September.

Die Verringerung der Eigenmittel gegenüber den Vorjahren ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass in dieser Position nicht rückzahlbare Investitionskostenzuschüsse enthalten sind, die sich jährlich durch Abschreibungen des Anlagevermögens reduzieren bzw. durch Neuzugänge erhöhen. Weiters reduzierten sich die Investitionskostenzuschüsse im Geschäftsjahr 2025 durch die Ausbuchung des fremdfinanzierten Teils des Baus der MQ Libelle. Die höhere Anzahl an Beschäftigten (2024: 46 VBÄ; 2025: 49 VBÄ) aufgrund der Nachbesetzung von Vakanzen führte zu einer Steigerung des Personalaufwandes, der auch die jährliche Anpassung der Gehälter beinhaltete (2024: 3,1 Mio. EUR; 2025: 3,2 Mio. EUR).

Für die Museumsquartier Errichtungs- und BetriebsgmbH gibt es grundsätzlich eine Kostenersatzpflicht des Bundes. Der Betriebserfolg soll sich mit dem Finanzerfolg und der Mindestkörperschaftssteuer zu einem Jahresüberschuss von Null saldieren. Das erwartete negative Ergebnis im Geschäftsjahr 2025 betrifft den Verbrauch einer zweckgewidmeten Rücklage iHv 1,9 Mio. EUR, die der Abdeckung von Erhaltungsaufwendungen (Gebäude und technische Anlagen), sowie der Finanzierung von Maßnahmen im Rahmen der Initiative „MQ goes green“ und sonstigen Projekten dient.



Die Auszahlungen des Bundes erfolgen insbesondere für Betriebskostenzuschüsse. Die steigenden Beträge (2024: 5,2 Mio. EUR; 2025: 9,0 Mio. EUR) betreffen insbesondere Erhaltungsaufwendungen für Gebäude und technische Anlagen, sowie die Indexierung der Gehälter. Weiters ist die Abweichung auf vorgesehene Projektkosten für das Haus der Geschichte Österreich zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2025 sind laut BMWKMS 1,9 Mio. EUR für Planungs-, Aufschließungs- und Nebenkosten angefallen. Die Entscheidung für den neuen Standort im Museumsquartier wurde laut BMWKMS getroffen, die Umsetzung steht derzeit unter Budgetvorbehalt. Das MQ ist beauftragt, die Baugenehmigung einzuholen.

4.4 Österreichisches Filminstitut

Das österreichische Filminstitut ist eine bundesweite Filmförderungseinrichtung und fördert den Kinofilm als kulturelles Produkt und Kunstform. Es trägt zur Stärkung des österreichischen Filmwesens, des Filmstandorts und der kreativ-künstlerischen Qualität der österreichischen Films bei.

Die folgende Tabelle zeigt wesentliche Kennzahlen des Österreichischen Filminstituts aus dem Beteiligungs- und Finanzcontrolling:

Tabelle 9: Kennzahlen des Österreichischen Filminstituts aus dem Beteiligungs- und Finanzcontrolling (2023 bis 2025)

Österreichisches Filminstitut		Stichtag: 30. September 2025				
Kennzahlen		2023	2024	2025 Plan	2025 Vorschau	Diff. 2025 Vorschau - 2024
BETEILIGUNGSCONTROLLING						
Eigenmittel	in Mio. EUR	0,2	0,2	0,2	0,2	0,0 +0,5%
Umsatzerlöse und sonst. Erträge	in Mio. EUR	58,5	72,7	59,1	67,4	-5,4 -7,4%
Beschäftigte	in VBÄ	19,5	22,6	24,4	24,4	1,8 +7,7%
Personalaufwand	in Mio. EUR	1,5	2,0	2,4	2,4	0,4 +18,9%
Personalaufwand je MA	in Tsd. EUR	76,6	89,7	99,6	99,0	9,3 +10,3%
Ergebnis vor Steuern	in Mio. EUR	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0 -24,2%
Cashflow aus dem Ergebnis	in Mio. EUR	0,1	0,1	0,2	0,1	0,0 +5,8%
FINANZCONTROLLING						
Auszahlungen Bund	in Mio. EUR	36,6	60,9	58,5	58,5	-2,4 -3,9%
Einzahlungen Bund	in Mio. EUR	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0 -
Haftungen Bund	in Mio. EUR	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0 -

Abkürzungen: Diff. ... Differenz, MA ... Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter, sonst. ... sonstige, VBÄ ... Vollbeschäftigtenäquivalenten.

Quellen: Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling 2024 und 2025 jeweils zum Stichtag 30. September.



Die Reduktion der Umsatzerlöse im Gesamtjahresvergleich 2025 (67 Mio. EUR) mit dem Vorjahr 2024 (73 Mio. EUR) resultierte aus der Berücksichtigung des im Vorjahr eingeräumten Budgetvorgriffs und der Verwendung der gewährten BMWKMS-Rücklage für Förderungszusagen. Die höhere Anzahl an Beschäftigten (2023: 19,5 VBÄ; 2025: 24,4 VBÄ) und der damit verbundene Personalaufwand ergibt sich insbesondere aus der Anstellung von zusätzlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Abwicklung der Standortförderung ÖFI+ sowie die Entwicklung und Etablierung der Nachwuchsförderung und die Öffentlichkeitsarbeit.

Die Auszahlungen des Bundes setzen sich aus Zuwendungen aufgrund des Ausgliederungsgesetzes und aus Zahlungen für Lieferungen und Leistungen zusammen. Die geringeren Auszahlungen 2025 gegenüber dem Vorjahr ergaben sich aufgrund von Minderanforderungen, da zum Teil Zahlungen von Förderungsraten aus der vorhandenen Liquidität geleistet wurden.

4.5 Austria Film und Video GmbH

Mit der Austria Film und Video GmbH sind die Filmrechte insbesondere der Austria Wochenschau verbunden und sie dient als „Mantel“ zur Wahrung der Filmrechte. Die operative Verwaltung des Filmarchives und der Filmrechte der Austria Film und Video GmbH obliegt dem Filmarchiv Austria. Die Austria Film- und Video GmbH verfügt über keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und führt keine operative Geschäftstätigkeit aus.



5 Überblick über die budgetäre Entwicklung

In der nachstehenden Tabelle wird die Entwicklung der **Aus- und Einzahlungen** auf Global- und Detailbudgetebene dargestellt:

Tabelle 10: Aus- und Einzahlungen in der Untergliederung

<i>in Mio. EUR</i>	Erfolg 2024	BVA 2025	v. Erfolg 2025	Differenz zu Erfolg 2024		Differenz zu BVA 2025		BVA 2026
Auszahlungen	659	671	661	+3	+0,4%	-9	-1,4%	630
DB 32.01.02 Kunst- und Kulturförderung	243	233	230	-14	-5,7%	-3	-1,4%	195
DB 32.01.03 Denkmalschutz	53	57	55	+2	+2,9%	-2	-3,7%	55
DB 32.01.03 Steuerung und Infrastruktur	15	20	14	-1	-7,5%	-6	-28,9%	19
DB 32.03.01 Bundesmuseen	152	157	159	+7	+4,4%	+2	+1,2%	157
DB 32.03.02 Bundestheater	195	204	204	+9	+4,8%	-0	-0,1%	204
Einzahlungen	4	6	5	+1	+13,7%	-1	-23,2%	6

Abkürzungen: DB ... Detailbudget, v. Erfolg ... vorläufiger Erfolg.

Anmerkung: Unter dem Link [UG 32-Kunst und Kultur \(Budgetgliederung\)](#) steht eine interaktive Budgetvisualisierung der Untergliederung auf Globalbudgetebene bereit. Durch Anklicken der Globalbudgets gelangt man auf die tieferen Budgetebenen.

Quellen: BRA 2024, Vorläufiger Gebarungserfolg 2025, BVA 2025 und 2026.

Im **vorläufigen Erfolg 2025** erhöhten sich die Auszahlungen gegenüber dem **Erfolg 2024** insgesamt geringfügig um 3 Mio. EUR (+0,4 %). Die Auszahlungen für Kunst- und Kulturförderung sanken um 14 Mio. EUR (-5,7 %), insbesondere durch das sukzessive Auslaufen von einzelnen RRF-Maßnahmen, den Abschluss des Projekts „Kulturhauptstadt 2024 Bad Ischl“ sowie aufgrund von Verzögerungen bei Bauprojekten (Salzburger Festspielbezirk). Höhere Auszahlungen bei den Bundesmuseen (+7 Mio. EUR bzw. +4,4 %) und bei den Bundestheatern (+9 Mio. EUR bzw. +4,8 %) betrafen vor allem die höheren Basisabteilungen 2025.

Der **vorläufige Erfolg 2025** war um 9 Mio. EUR (-1,4 %) geringer als der **Voranschlag für 2025**. Begründet wird das insbesondere mit Verzögerungen bei der Abrechnung von Bauprojekten (Bregenzer Festspielhaus), Minderauszahlungen im Denkmalschutz sowie Einsparungen in der Verwaltung.

Detaillierte Erläuterungen zur Entwicklung der Aus- und Einzahlungen finden sich in der [Analyse des Budgetdienstes zur UG 32-Kunst und Kultur zu den Budgets 2025 und 2026](#).



Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
ARP	Aufbau- und Resilienzplan
BHG 2013	Bundeshaushaltsgesetz 2013
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMWKMS	Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport
BRA	Bundesrechnungsabschluss
BVA	Bundesvoranschlag (Bundesvoranschläge)
EUR	Euro
iHv	in Höhe von
inkl.	inklusive
Mio.	Million(en)
Mrd.	Milliarde(n)
ÖFI	Österreichisches Filminstitut
ÖNB	Österreichische Nationalbibliothek
RRF	Aufbau- und Resilienzfazilizät
SDG(s)	Sustainable Development Goal(s)/ UN-Ziel(e) für eine nachhaltige Entwicklung
u. a.	unter anderem
UG	Untergliederung(en)
v. a.	vor allem
VBÄ	Vollbeschäftigtenäquivalent(e)



WFA	Wirkungsorientierte Folgenabschätzung(en)
WFA-Bericht	Bericht über die Wirkungsorientierte Folgenabschätzung
WO-Bericht	Bericht zur Wirkungsorientierung
WZ	Wirkungsziel
z. B.	zum Beispiel



Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Förderungen der Untergliederung.....	14
Tabelle 2:	Transfers an Unternehmen	15
Tabelle 3:	Weitere Transfers an private Haushalte/Institutionen	18
Tabelle 4:	Kennzahlen der Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek aus dem Beteiligungs- und Finanzcontrolling (2023 bis 2025).....	20
Tabelle 5:	Anzahl der Besucherinnen und Besucher der Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek	22
Tabelle 6:	Kennzahlen der Bundestheater aus dem Beteiligungs- und Finanzcontrolling (2023 bis 2025).....	23
Tabelle 7:	Anzahl der Besucherinnen und Besucher der einzelnen Bundestheater	25
Tabelle 8:	Kennzahlen der Museumsquartier Errichtungs- und BetriebsgmbH aus dem Beteiligungs- und Finanzcontrolling (2023 bis 2025).....	26
Tabelle 9:	Kennzahlen des Österreichischen Filminstituts aus dem Beteiligungs- und Finanzcontrolling (2023 bis 2025).....	27
Tabelle 10:	Aus- und Einzahlungen in der Untergliederung	29